



Wobei unterstützt Euch das Tool?

Das Tool „Impact-Generator“ hilft Euch, Ideen zu entwickeln, die Ihr selbstständig umsetzen könnt, ohne von anderen abhängig zu sein. Es stärkt Eure Eigenverantwortung und zeigt Euch einen Weg auf, die Dinge anzugehen, die Euch wichtig sind.

Wann könnt Ihr das Tool anwenden?

Optimale Zeitpunkte: Wann immer Ihr ein Thema aus eigener Kraft voranbringen möchtet.

Mögliche Auslöser: Ihr möchtet etwas verändern. | Ein Thema, das Euch am Herzen liegt, kommt kaum voran.

Was benötigt Ihr für die Durchführung?

Optimale Anzahl von Teilnehmenden: 8-20

Dauer Durchführung: bei 8 Personen ca. 185min ohne Pausen

Anforderungen an den Ort: in Präsenz 3qm pro Person oder virtueller Raum mit Breakout Räumen und virtuellem Whiteboard

Benötigtes Material in Präsenz: 4 Pinnwände, Moderationskarten, Stifte, Nadeln, Post-It Blöcke, Flipchartpapier oder DinA2 Poster

Durch welches Verhalten trägst Du zum Erfolg des Tools bei?

Bring dich lösungsorientiert und experimentierfreudig ein.

Sei im Moment – sei präsent und fokussiert.

Sei mutig und setz Dich ein für die Dinge, die Dir wichtig sind.

Woher kommen die Inspirationen für das Tool?

Faschingbauer, M. & Mauer, R. (2012). Marktplatz der Macher: Unternehmerisch neue Wege erschließen. *Zeitschrift für Führung und Organisation (zfo)*, 81(1), 38–41.

[Die Spieler](#) – Improtheater aus Hamburg



Wie geht Ihr vor?

Vorbereitungsaufgabe		
min	Ergebnis	Ablauf / Moderationshinweise
15-30	<i>Leitfrage und Rahmenbedingungen sind erarbeitet.</i>	<p>Entscheidet als Vorbereitung auf den Workshop, wie die Frage lautet, die Ihr im Team beantworten möchtet. Formuliert Eure Frage so, dass sie mit „Wie können wir ...?“ beginnt. (Alternative Formulierungen könnten: „Wie gelingt es uns...?“ oder „Wie erreichen wir es...?“ lauten.)</p> <p>Erarbeitet ebenfalls, welche Rahmenbedingungen es für die Lösungsfindung gibt. Gibt es echte Showstopper? Die Kunst liegt darin, sich nur die 1-3 relevanten Rahmenbedingungen bewusst zu machen und den Rahmen nicht zu eng zu definieren.</p>
Ablauf		
min	Ergebnis	Ablauf / Moderationshinweise
10	<i>Alle sind im Workshop angekommen.</i>	<p>Wer ist heute dabei? Wie geht es Euch? Nutzt einen für Euch passenden Check-In. HINWEIS Check-In Fragen findet Ihr z.B. hier https://www.checkin-generator.de/</p>
5	<i>Sinn und Zweck des Impact-Generators sind bekannt.</i>	<p>Warum ist es hilfreich, den Impact-Generator durchzuführen? Das Tool Impact-Generator hilft Euch, Ideen zu entwickeln, die Ihr eigenständig umsetzen könnt, ohne von anderen abhängig zu sein. Es stärkt Eure Eigenverantwortung und zeigt Euch einen Weg auf, die Dinge anzugehen, die Euch wichtig sind.</p>
5	<i>Die Leitfrage sowie der Rahmen für die Ideenfindung sind allen klar.</i>	<p>Für welche Fragestellung suchen wir Lösungen und wie sehen die Rahmenbedingungen aus? Ruft Euch Eure Leitfrage für den Workshop und (falls zutreffend) die damit verbundenen Rahmenbedingungen ins Gedächtnis: <i>Wie gelingt es uns ...? (Hier die vereinbarte Leitfrage vorstellen.)</i> Welche Rahmenbedingungen sind bei der Lösungsfindung zu beachten?</p>
20	<i>Notwendige Grundhaltung ist verdeutlicht.</i>	<p>Mit welcher Grundhaltung lassen sich Ideen am besten entwickeln und verbessern? Bildet Paare und führt einen Dialog, der mit folgender Aussage beginnt: "Gleich geht es darum, gemeinsam Ideen für <u>fügt hier Euer Thema ein</u> zu entwickeln." Dann spinnt Ihr die Unterhaltung für zwei Minuten weiter. Dabei beginnt Ihr abwechselnd jeden Eure Beiträge mit den einleitenden Worten: "Ja, aber...".</p> <p>Führt die Unterhaltung im zweiten Schritt nochmals durch. Eine:r von Euch beginnt wieder mit dem Satz: "Gleich geht es darum, gemeinsam Ideen für <u>fügt hier Euer Thema ein</u> zu entwickeln." Wieder führt Ihr einen Dialog, aber diesmal beginnen Eure Beiträge immer mit der Einleitung "Ja, genau, und außerdem...".</p> <p>Tauscht Euch kurz über den Unterschied aus, den die verschiedenen Satzanfänge für Euch gemacht haben.</p> <p>Für den Impact-Generator nehmt bitte die Haltung "Ja, genau, und außerdem..." ein, um den Boden für viele gute Ansätze zu bereiten.</p>



min	Ergebnis	Ablauf / Moderationshinweise
60	Alle haben die Ressourcen des Teams zusammengetragen.	<p>Was habt Ihr im Kühlschrank?</p> <p>Teilt Euch auf die vier Wände auf und bearbeite die jeweilige Fragestellung. Ziel ist es, die Ressourcen zusammenzutragen, die Ihr zur Verfügung habt, um Lösungen zu entwickeln. Im übertragenen Sinne lautet die Fragestellung: Was habt Ihr bereits im Kühlschrank, um Euch eine Mahlzeit zuzubereiten? (Im Gegensatz zu: Was müssen wir noch besorgen, um dieses Gericht zubereiten zu können?)</p> <p>Wand 1: Welches Know-How habt Ihr? Wand 2: Welche Einstellung / Haltungen / Moral / Ethik zeichnet Euch aus? Wand 3: Welche Erfolge habt Ihr schon erzielt? Was ist Euch schon gelungen? Wand 4: Wen kennt Ihr? Welches Netzwerk habt Ihr?</p> <p>Ideenspeicher pro Wand: Falls Euch zu diesem Zeitpunkt bereits erste Ideen für Lösungen in den Sinn kommen, haltet sie fest und schreibt sie in die Ideenspeicher-Ecke, also in die rechte untere Ecke jeder Wand.</p> <p>Für die Bearbeitung jeder Fragestellung / Wand, habt Ihr in Eurer Kleingruppe jeweils 8' Zeit. Nutzt ab Runde 2 die ersten Minuten, um Euch mit den Ideen der Vorgängergruppen vertraut zu machen und ergänzt dann Eure eigenen. Kommentiert auch die Ideen Eurer Vorgänger:innen, wenn Ihr beispielsweise etwas bestätigen wollt oder anderer Meinung seid.</p> <p>Im Anschluss an die vierte Runde, bleibt Ihr an der jeweiligen Wand stehen und fasst innerhalb der folgenden 10' die Inhalte dieser Wand zusammen. Markiert die Inhalte, die Euch besonders wichtig sind und formuliert einen Fazitsatz, der die Inhalte der gesamten Wand auf den Punkt bringt.</p> <p>Entscheidet, wer Euer Fazit kurz (in 2') im Plenum vorstellt und genießt den Moment des „gut gefüllten Kühlschranks“.</p>
10	Jede:r hat erste Lösungsideen entwickelt.	<p>Welche Lösungen möchtet Ihr persönlich angehen? Wozu habt Ihr Lust?</p> <p>Mit einem gefüllten Kühlschrank voller Ressourcen könnt Ihr nun erste Ideenskizzen entwickeln:</p> <p>Nehmt Euch 5' Zeit und haltet auf einem Zettel die 1-2 Ideenansätze fest, die Ihr selbst gern verwirklichen würdet, um <u>___Thema einfügen___</u> zu unterstützen und voranzutreiben.</p> <p>Eure Lösungsideen, solltet Ihr mit Euren eigenen Ressourcen umsetzen können, also mit Eurer Zeit, Eurem Netzwerk, Eurem Engagement. „Eurem“ bedeutet hier „Deinem“.</p> <p>Ihr solltet mit der Umsetzung direkt loslegen können und nicht von der Unterstützung anderer abhängig sein. Wählt Ideen, an deren Umsetzung Ihr Freude hättet und von deren Wirksamkeit Ihr überzeugt seid.</p> <p>HINWEIS: Beim Ausprobieren von Neuem ist es hilfreich, "früh und elegant zu scheitern". Das bedeutet auch, klein anzufangen und sich in kurzen Abständen zu vergewissern, dass man noch auf dem richtigen Weg ist - oder sich im Zweifel von einer Idee "rechtzeitig" zu verabschieden.</p>





min	Ergebnis	Ablauf / Moderationshinweise
25	<i>Austausch mit anderen zur eigenen Idee hat stattgefunden.</i>	<p>Wie können Eure Ideen vom Feedback der anderen profitieren? Geht nun paarweise zusammen und tauscht Euch für 5 Minuten zu zwei Eurer Ideen aus (jede:r von Euch stellt EINE Idee vor) gebt Eurem Gegenüber Feedback oder geht auf eine konkrete Frage der Person ein. - denkt daran, die "Ja, genau, und außerdem..." Haltung einzunehmen. Führt insgesamt 4 Runden durch.</p> <p>Euer Ziel ist, die Idee Eures Gegenübers zu unterstützen, ggf. sogar zu verbessern und auch zu schauen, ob sich Personen finden lassen, die die Idee mit vorantreiben würden.</p>
20	<i>Die Ideen sind dokumentiert und vorgestellt.</i>	<p>Welche Idee möchtet Ihr gern umsetzen? Beschreibt diejenige Idee, die Ihr selbst umsetzen möchtet, schriftlich in den nächsten 5' auf einem Poster.</p> <p>Bringt Eure Idee in wenigen Sätzen verständlich und leserlich auf den Punkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Titel meiner Idee - Ziel meiner Idee - Wie möchte ich meine Idee realisieren - welche ersten Schritte werde ich tun? - Mein Name <p>Bereitet Euch darauf vor, Eure Idee, Euren Kolleg:innen innerhalb von 1 Minute vorzustellen.</p>
10	<i>Zu allen Ideen sind Impulse formuliert.</i>	<p>Welche Tipps und Angebote habt Ihr für die anderen Personen? Bitte nehmt Euch eine Post-It Block und wandert von Ideenposter zu Ideenposter. Hinterlasst Kommentare, Ideen oder Angebote auf den Postern Eurer Kolleginnen und Kollegen.</p> <p>Z.B.: "Unsere Ideen sind ähnlich, lass uns mal dazu sprechen - Thomas T." "Ich habe so etwas schon mal ausprobiert - kann Dir gern von meinen Erfahrungen berichten - Anja K." "Tolle Idee, ich freue mich darauf, zu hören, wie Du vorangekommen bist - Carsten D."</p>
10	<i>Die nächsten Schritte sind klar.</i>	<p>Wie geht es weiter? Vielen Dank für die vielen großartigen Ideen!</p> <p>Ich bin gespannt, in 4-6 Wochen von Euren Fortschritten zu hören und hoffe, dass wir dann weiter voneinander lernen können - von den Erfolgen und auch von den Dingen, die sich nicht als praktikabel entpuppt haben.</p> <p>Vereinbart einen Termin, an dem Ihr vom Fortschritt oder dem Scheitern Eurer Ideen berichtet. Nehmt hier die Haltung „Scheiter heiter!“ ein.</p>
10	<i>Alle haben den Workshop für sich bewertet.</i>	<p>Welches Fazit ziehst Du am Ende des Workshops? Wie zufrieden bist Du mit Euren Ergebnissen bezogen auf die Leitfrage? Wie blickst Du bezogen auf die Leitfrage in die Zukunft? Was möchtest Du sonst noch loswerden?</p>